

# Vorbericht der Gemeinde Brechen zum Haushaltsjahr 2015



<b>1. ALLGEMEINES</b>	<b>3</b>
1.1. Basisdaten der Gemeinde Brechen	3
1.2. Geographische Lage der Gemeinde Brechen im Landkreis	3
1.3. Bestandteile eines doppischen Haushaltsplanes	4
1.4. Produktplan, Teilhaushalte, Budgets	5
<b>2. RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2013</b>	<b>5</b>
2.1. Ergebnisrechnung 2013 vor der Prüfung durch die Revision	5
<b>3. BETRACHTUNG DES LAUFENDEN HAUSHALTSJAHRES 2014</b>	<b>10</b>
3.1. Ergebnishaushalt 2014 (Plan und Hoch-Rg. zum 31.12.2014) in €	10
3.2. Finanzhaushalt 2014 direkt (Plan und Hoch-Rg. zum 31.12.2014) in €	12
<b>4. AUSBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2015</b>	<b>15</b>
4.1. Ansatzermittlung für das Haushaltsjahr 2015	15
4.2. Ergebnisplan 2015 Muster 7	17
4.3. Finanzplan Muster 8 direkt	18
4.4. Wichtigsten Produkte mit Überschuss	19
4.5. Wichtigsten Produkte mit Verlust	20
4.6. Stellenplan	20
4.7. Entwicklung der Schulden im Haushaltsjahr 2015	20
4.8. Investitionsprogramm 2014-2018	21
<b>5. MITTELFRISTIGE ERGEBNIS- UND FINANZPLANUNG</b>	<b>22</b>
5.1. Mittelfristige Ergebnisplanung	22
5.2. Mittelfristige Finanzplanung	25
<b>6. KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG (KLR)</b>	<b>26</b>
<b>7. SYSTEMATIK DER INTERNEN LEISTUNGSVERRECHNUNG (ILV)</b>	<b>26</b>
<b>8. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG (DEMOGRAPHISCHER WANDEL)</b>	<b>27</b>
8.1. Entwicklung der Einwohnerzahlen 2009-2013	27
8.2. Erwartete Bevölkerungsentwicklung:	27
<b>9. ENTWICKLUNG DIVERSER ECKZAHLEN SEIT DOPPIK-BEGINN</b>	<b>28</b>
9.1. Haushaltsergebnisse und Haushaltsplanzahlen	28
9.3. Steuereinnahmen und Hebesätze	29
9.4. Schlüsselzuweisung, Verteilungssteuern, Familienausgleichsleistung	29
9.5. Gewerbesteuerumlage	29
9.6. Kreis- und Schulumlage	30
<b>10. ABSCHLUSSWORT</b>	<b>30</b>

## 1. Allgemeines

### 1.1. Basisdaten der Gemeinde Brechen

Bundesland	Hessen
Regierungsbezirk	Gießen
Landkreis	Limburg-Weilburg
Höhe	179 m über NN
Fläche	24,86 km <sup>2</sup>
Einwohner	6.510 am 30.06.2013
Bevölkerungsdichte	261 Einwohner je km <sup>2</sup>
Postleitzahl	65611
Vorwahlen	06438 (Niederbrechen, Werschau; 06483 Oberbrechen)
KFZ-Kennzeichen	LM (alternativ: WEL)
Gemeindeschlüssel	06 5 33 002
Gemeindegliederung	3 Ortsteile
Adresse der Verwaltung	Marktstraße 1, 65611 Brechen
Webpräsenz	<a href="http://www.brechen.de">www.brechen.de</a>
Bürgermeister	Werner Schenz (parteilos)

### 1.2. Geographische Lage der Gemeinde Brechen im Landkreis



### **1.3. Bestandteile eines doppischen Haushaltsplanes**

In der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) werden in § 1 die Bestandteile des Haushaltsplanes und der Anlagen wie folgt festgeschrieben:

Der **Haushaltsplan** besteht aus:

1. dem Gesamthaushalt
2. den Teilhaushalten
3. dem Stellenplan Muster 14

Der **Gesamthaushalt** besteht aus:

1. dem Ergebnishaushalt Muster 7, Teilergebnishaushalt Muster 10
2. dem Finanzhaushalt Muster 8 (direkt), Muster 9 (indirekt)  
Teilfinanzhaushalt Muster 11 (Brechen nutzt Muster 8)

Der Ergebnishaushalt und der Finanzhaushalt sind jeweils in Teilhaushalte zu gliedern. In der Gemeinde Brechen sind die Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte nach den vorgegebenen Produktbereichen/ -gruppen gegliedert (§ 4 Abs. 2 GemHVO).

Dem Haushaltsplan ist gemäß § 1 Abs. 4 GemHVO folgendes beizufügen:

1. der Vorbericht
2. die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung, mit dem zugrunde liegenden Investitionsprogramm
3. ein Haushaltssicherungskonzept (bei Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis des Jahres bzw. der Folgejahr der mittelfristigen Ergebnisplanung) entfällt für HH 2015
4. eine Übersicht über den Stand der Verpflichtungsermächtigungen Muster 3
5. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten, Rücklagen und Rückstellungen Muster 4 + 5
6. eine Übersicht über die Budgets nach § 4 Abs. 7
7. entfällt
8. der letzte Jahresabschluss (=im Vorbericht, bzw. im HH-Druck)
9. und 10. entfallen

Im Ergebnishaushalt erfolgt eine Gegenüberstellung der geplanten Erträge und Aufwendungen in einer Periode (Kalenderjahr). Die Gliederung des Ergebnishaushaltes ist in § 2 GemHVO geregelt.

Im Finanzhaushalt erfolgt eine periodengerechte Gegenüberstellung aller Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, sowie der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit, die das Geldvermögen der Gemeinde verändern. Die Gliederung des Finanzhaushaltes ist in § 3 GemHVO geregelt.

## 1.4. Produktplan, Teilhaushalte, Budgets

Die Haushaltsplanerstellung erfolgt mit der Umstellung auf die Doppik gemäß § 4 GemHVO nach Teilhaushalten, die in der Gemeinde Brechen produktorientiert dargestellt sind. Der Produktplan der Gemeinde Brechen umfasst 50 Produkte, die in 38 Produktgruppen und 16 Produktbereiche zusammengeführt werden. Diese Struktur ist für Meldungen an das Statistische Bundesamt und Landesamt erforderlich.

## 2. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2013

### 2.1. Ergebnisrechnung 2013 vor der Prüfung durch die Revision

In der folgenden Darstellung wird das in der Sitzung vom 14. Februar 2013 beschlossene Planergebnis vom Haushaltsplan 2013 in Gegenüberstellung des Jahresergebnisses 2013, welches dem Gemeindevorstand am 28. April 2014 vorgelegt wurde, aufgezeigt.

#### M15 Ergebnisrechnung 2013

R-Nr.	N_M15_EKOM: Ergebnisrechnung Muster 15	HH-Plan 2013	Ergebnis 2013	Diff. Plan / Erg. 2013
01	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-556.535,00	-856.865,33	300.330,33
02	2 Öffentlich-rechtliche Leist.-entgelte	-2.029.030,00	-2.036.948,96	7.918,96
03	3 Kostenersatzleistungen und –erstattungen	-59.000,00	-37.323,04	-21.676,96
04	4 Bestandsveränderungen			
05	5 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus ges. Umlagen	-4.550.880,00	-4.738.634,72	187.754,72
06	6 Erträge aus Transferleistungen	-194.100,00	-227.701,00	33.601,00
07	7 Erträge aus Zuw. u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allg. Umlagen	-1.509.530,00	-1.599.760,22	90.230,22
08	8 Ertr.a.Aufl. v.SoPos aus Inv.-zuw.,-zuschüssen u.-beiträge	-537.335,00	-459.465,21	-77.869,79
09	9 Sonstige ordentliche Erträge	-191.430,00	-213.521,49	22.091,49
<b>10</b>	<b>10 Summe d. ord. Erträge (Nr. 1-9)</b>	<b>-9.627.840,00</b>	<b>-10.170.219,97</b>	<b>542.379,97</b>
11	11 Personalaufwendungen	2.544.560,00	2.316.140,81	228.419,19
12	12 Versorgungsaufwendungen	85.500,00	83.521,63	1.978,37
13	13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.803.575,00	1.613.184,01	190.390,99
14	14 Abschreibungen	1.391.610,00	1.256.258,18	135.351,82
15	15 Aufwendungen f. Zuw. u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	787.630,00	918.746,65	-131.116,65
16	16 Steueraufw. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	3.737.400,00	3.699.405,01	37.994,99
17	17 Transferaufwendungen	1.000,00		1.000,00
18	18 Sonstige ord. Aufwendungen	4.745,00	4.609,18	135,82
<b>19</b>	<b>19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11-18)</b>	<b>10.356.020,00</b>	<b>9.891.865,47</b>	<b>464.154,53</b>
<b>20</b>	<b>20 Verwaltungsergeb. (Nr. 10./19)</b>	<b>728.180,00</b>	<b>-278.354,50</b>	<b>1.006.534,50</b>

R-Nr.	15_EKOM: Ergebnisrechnung Muster 15	HH-Plan 2013	Ergebnis 2013	Diff. Plan / Erg. 2013
21	21 Finanzerträge	-28.250,00	-73.347,15	45.097,15
22	22 Zinsen und andere Finanzaufwendungen	108.730,00	104.394,09	4.335,91
<b>23</b>	<b>23 Finanzergebnis (Nr. 21./22)</b>	<b>80.480,00</b>	<b>31.046,94</b>	<b>49.433,06</b>
24	24 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10+21)	-9.656.090,00	-10.243.567,12	587.477,12
24A	25 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19+22)	10.464.750,00	9.996.259,56	468.490,44
<b>24B</b>	<b>26 Ordentliches Ergebnis (Nr. 20+ 23)</b>	<b>808.660,00</b>	<b>-247.307,56</b>	<b>1.055.967,56</b>
25	27 Außerordentliche Erträge	-12.100,00	-355.871,36	343.771,36
26	28 Außerordentliche Aufwendungen		13.595,41	-13.595,41
<b>27</b>	<b>29 AO Ergebnis (Nr. 27./28)</b>	<b>-12.100,00</b>	<b>-342.275,95</b>	<b>330.175,95</b>
<b>28</b>	<b>30 Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>796.560,00</b>	<b>-589.583,51</b>	<b>1.386.143,51</b>
29	31 Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-548.040,00	-1.312.605,40	764.565,40
30	32 Kosten der internen Leistungsbeziehungen	548.040,00	1.312.605,40	-764.565,40
<b>31</b>	<b>33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>34 Jahresergebnis nach der ILV</b>	<b>796.560,00</b>	<b>-589.583,51</b>	<b>1.386.143,51</b>

### Erläuterungen zu den ordentlichen Erträgen (Pos. 10)

Die Veränderung der ordentlichen Erträge zwischen Ansatz und Ergebnis begründen sich überwiegend durch die Umgliederung von Zuschüssen aus dem Finanzhaushalt in die Erlöse des Ergebnishaushaltes für den Ökopunkteverkauf (Wehre) in Höhe von ca. 274.500 €, die Mehrerlöse im Holzverkauf von ca. 41.300 €, die höhere Einkommensteueranteile von ca. 195.350 €, die Zuschusseinnahmen im Bereich Kindertagesstätten für Integrationen und Konnexitätsausgleich von ca. 96.100 €. Aber auch durch Verluste in den Gewerbesteuererträgen von ca. -53.000 € und der Mindereinnahmen aus dem Ortpolizeibezirk von ca. -11.400 €.

### Erläuterungen zu den ordentlichen Aufwendungen (Pos. 19)

Die Gesamtminderung der ordentlichen Aufwendungen errechnet sich durch eine pessimistische Planung in Verbindung mit einer sehr sparsamen Haushaltsführung im Bereich der Sach- und Dienstleistungen. Die Minderausgaben in den Personalaufwendungen von Pos. 11 ergeben sich durch Lohnausfall im Bauhof und den Kindertagesstätten, sowie der Rückstellungsauflösung im Kindergarten Oberbrechen (siehe JA 2012) für eine Altersteilzeit, wie auch durch verminderte Beihilfeleistungen.

### Erläuterungen zum Finanzergebnis (Pos. 23)

Die Position 23 „Finanzergebnis“ mit einem Mehrerlös von ca. 49.000 € wird fast ausschließlich durch die Versteuerung nach § 233 AO der Gewerbesteuerzahlungen automatisch durch die Veranlagung aufgrund der Bescheide des Finanzamtes verursacht.

## Erläuterungen zum außerordentlichen Ergebnis (Pos. 27)

In den außerordentlichen Erträgen werden die Mehrerlöse der Bauplatzverkäufe BG Sportplatz über dem Grundstückwert verbucht. Da der Verkauf der Bauplätze zur Haushaltsplanung 2013 komplett im Finanzhaushalt dargestellt war, sind keine Erlöse geplant. Für die Menge des Geldflusses hat dies keine Bedeutung.

### 2.3. Finanzergebnis 2013 vor der Prüfung durch die Revision

In der folgenden Darstellung wird das in der Sitzung vom 14. Februar 2013 beschlossene Plan-Finanzergebnis vom Haushaltsplan 2013 in Gegenüberstellung des Jahresfinanzergebnisses 2013 nach dem Muster der direkten Finanzrechnung aufgezeigt, die mit dem Tagesabschluss der Gemeindekasse übereinstimmt und dem Gemeindevorstand am 28. April 2014 vorgelegt wurde, aufgezeigt.

#### Muster 16 Finanzrechnung –direkt-

R.-Nr.	Beschreibung N_M161EKOM - direkte Finanzrechnung	HH-Plan 2013	Ergebnis 2013	Diff. Plan / Erg. 2013
1	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	556.535,00	834.426,27	-277.891,27
2	2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.029.030,00	2.030.883,55	-1.853,55
3	3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	59.000,00	44.584,07	14.415,93
4	4 Steuern und steuerähnliche Erträge, etc.	4.550.880,00	4.629.809,88	-78.929,88
5	5 Einzahlungen aus Transferleistungen	194.100,00	227.701,00	-33.601,00
6	6 Zuweisungen, Zuschüsse , Umlagen etc.	1.509.530,00	1.617.025,85	-107.495,85
7	7 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	28.250,00	70.854,99	-42.604,99
8	8 Sonstige ordentliche EZ und sonstige ao Erträge	191.530,00	224.513,41	-32.983,41
08A	EZ, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
<b>9</b>	<b>9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>9.118.855,00</b>	<b>9.679.799,02</b>	<b>-560.944,02</b>
10	10 Personalauszahlungen	-2.566.560,00	-2.361.330,26	-205.229,74
11	11 Versorgungsauszahlungen	-63.500,00	-135.635,55	72.135,55
12	12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.803.575,00	-1.531.397,03	-272.177,97
13	13 Auszahlungen für Transferleistungen	-1.000,00		-1.000,00
14	14 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie	-787.630,00	-701.017,54	-86.612,46
14A	besondere Finanzauszahlungen			
15	15 Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen	-3.737.400,00	-3.705.274,57	-32.125,43
15A	aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
16	16 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-73.030,00	-79.331,24	6.301,24
17	17 Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche	-4.745,00	-32.661,28	27.916,28
17A	Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			
<b>18</b>	<b>18 Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)</b>	<b>-9.037.440,00</b>	<b>-8.546.647,47</b>	<b>-490.792,53</b>
<b>19</b>	<b>19 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender</b>	<b>81.415,00</b>	<b>1.133.151,55</b>	<b>-1.051.736,55</b>
<b>19A</b>	<b>Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ . Nr. 18)</b>			

R.-Nr.	Beschreibung N_M161EKOM - direkte Finanzrechnung	HH-Plan 2013	Ergebnis 2013	Diff. Plan / Erg. 2013
20	20 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen	1.751.020,00	496.514,17	1.254.505,83
20A	sowie aus Investitionsbeiträgen			
21	21 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	693.710,00	843.132,88	-149.422,88
21A	und des immateriellen Anlagevermögens			
22	22 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000,00	2.000,00	
<b>23</b>	<b>23 Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)</b>	<b>2.446.730,00</b>	<b>1.341.647,05</b>	<b>1.105.082,95</b>
24	24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-109.910,00	-25.489,36	-84.420,64
25	25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.710.260,00	-2.289.280,29	-420.979,71
26	26 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen	-550.860,00	-159.632,25	-391.227,75
26A	und immaterielle Anlagevermögen			
27	27 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.800,00	-3.034,99	234,99
<b>28</b>	<b>28 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)</b>	<b>-3.373.830,00</b>	<b>-2.477.436,89</b>	<b>-896.393,11</b>
<b>29</b>	<b>29 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus</b>	<b>-927.100,00</b>	<b>-1.135.789,84</b>	<b>208.689,84</b>
<b>29A</b>	<b>Investitionstätigkeit ( Nr. 23 ./ . Nr. 28)</b>			
<b>29B</b>	<b>30 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)</b>	<b>-845.685,00</b>	<b>-2.638,29</b>	<b>-843.046,71</b>
30	31 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen			
30A	und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
31	32 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen	-366.030,00	-385.236,59	19.206,59
31A	und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			
<b>32</b>	<b>33 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-366.030,00</b>	<b>-385.236,59</b>	<b>19.206,59</b>
<b>32A</b>	<b>(Nr. 31 ./ . Nr. 32)</b>			
<b>32B</b>	<b>34 Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum</b>	<b>-1.211.715,00</b>	<b>-387.874,88</b>	<b>-823.840,12</b>
<b>32C</b>	<b>Ende des Haushaltsjahres (SU a. Nr. 30 und Nr. 33)</b>	<b>-1.211.715,00</b>	<b>-387.874,88</b>	<b>-823.840,12</b>
32G				
33	35 Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,		220.735,03	-220.735,03
33A	Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)			
34	36 Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,		-194.251,43	194.251,43
34A	Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)			



R.-Nr.	Beschreibung N_M161EKOM - direkte Finanzrechnung	HH-Plan 2013	Ergebnis 2013	Diff. Plan / Erg. 2013
35	37 Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus		26.483,60	-26.483,60
35A	haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)			
35B	Eröffnungsbestand Finanzmittel			
36	38 Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	-3.904.870,00	2.594.129,91	-6.498.999,91
37	39 Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-1.211.715,00	-361.391,28	-850.323,72
38	40 Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-5.116.585,00	2.232.738,63	-7.349.323,63
	Tagesabschluss vom 31.12.2013		2.232.738,63	

### Finanzmittelfluss der Verwaltungstätigkeit (Pos. 19)

Das **Mehrergebnis** begründet sich durch ein besseres Verwaltungsergebnis wie es im Ergebnishaushalt beschrieben ist, sowie durch Forderungsausgleich von Vorjahren.

### Finanzmittelfluss der Investitionstätigkeit (Pos. 29)

Das **Minderergebnis** der Investitionstätigkeit wird durch eine verschobene Abwicklung des Wehr-Projektes und der Bauplatzverkäufe Baugebiet Sportplatz zwischen den Haushalten Finanz- und Ergebnis und den Haushaltsjahren 2012+2013+2014 verursacht. Ebenso durch spätere Abwicklung der Beiträge für Bischof-Blum-Straße und 1. Bauabschnitt Austausch Bleileitungen.

### Finanzmittelfluss der Finanzierungstätigkeit (Pos. 32)

Die **Mehrauszahlung** bei der Tilgung kommt durch die verspätete Abbuchung der Wi-Bank für die Fälligkeit 31.12.2012.

### Finanzmittelfluss von haushaltsunwirksamen Zahlungen (Pos. 35)

Bei den fremden Finanzmitteln in Höhe von **26.483,60 €**, die nach § 50 (9) GemHVO in Verbindung mit § 15 GemHVO erläutert werden müssen, handelt es sich um geparkte Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge, die sich innerhalb des Jahres ausgleichen. Einzelne Positionen können sich in die nächste Periode verschieben. Die detaillierten Posten sind in der **Anlage 12** des Jahresabschlusses 2013 erläutert.

Bei der positiven Entwicklung des Finanzmittelbestandes, der mit den Flüssigen Mitteln der Vermögensrechnung übereinstimmt, muss beachtet werden, dass davon noch ca. 143.000,00 € als Saldo der Haushaltsreste von Einnahmen und Ausgaben für 2013 finanziert werden müssen.

### 3. Betrachtung des laufenden Haushaltsjahres 2014

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 11. Februar 2014 folgende Haushaltssatzung für 2014 beschlossen:

#### im Ergebnishaushalt

<b>im ordentlichen Ergebnis</b>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	-9.903.385 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	10.377.920 €
mit einem Saldo	474.535 €
<b>im außerordentlichen Ergebnis</b>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	-480.815 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0,00 €
mit einem Saldo	480.815 €
<b>mit einem Fehlbedarf von</b>	<b>-6.280 €</b>

#### im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Ein- u. Auszahlungen a. lfd. Verw.-Tätigkeit auf	336.305 €
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.003.800 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-931.500 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-366.610 €
<b>mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von</b>	<b>41.995 €</b>

Aufgrund der globalen Budget-Bildung in der Haushaltsführung, kommt es innerhalb eines Teilhaushaltes im Laufe eines Haushaltsjahres kaum zu einer Budgetüberschreitung. Für das Haushaltsjahr 2014 ist eine Hochrechnung des **Ergebnishaushaltes und Finanzhaushaltes** zum 31.12.2014 erstellt worden, die dem Gemeindevorstand in der Sitzung am 11. August 2014 und der Gemeindevertretung in der Sitzung am 16. Oktober 2014 vorgestellt wurde.

#### 3.1. Ergebnishaushalt 2014 (Plan und Hoch-Rg. zum 31.12.2014) in €

Die folgende Darstellung zeigt den Ergebnisplan 2014 gemäß dem beschlossenen Haushaltsplan, die Hochrechnung vom Juli 2014 zum **31.12.2014** und die sich daraus ergebenden Veränderungen:

## M7 Ergebnishaushalt 2014

R-Nr.	Ergebnishaushalt N_M07_EKOM	Summe Ansatz 2014	HH-Plan HRg. 2014	Veränderung	Erläuterung
01	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-446.060,00	-554.575,00	108.515,00	100.200 € ÖP-SRg. für Deges+Camberg aus 2013
02	2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.155.290,00	-2.192.075,00	36.785,00	11.500 € Ordnungsbehördenbezirk, 17.000 € Kiga, 7.000 € Ben.-Geb. Wasser/Abwasser
03	3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-27.805,00	-59.600,00	31.795,00	2.000 € Wahlkosten aus 2013, 16.000 € Wehr 9 aus 2013, 13.720 € Wehr 1 Nachbesserung
04	4 BV und ak. Eigenleist.	0,00	0,00	0,00	
05	5 Steuern +steuerä. Ertr., +Erträge a.ges.Umlagen	-4.602.205,00	-4.930.530,00	328.325,00	205.800 € OFD-EKST, 91.570 € Gst B, 31.900 € Gew.-St.
06	6 Erträge aus Transferleistungen	-205.240,00	-219.340,00	14.100,00	Fam.-Ausgleichumlage
07	7 Erträge a. Zuw.+Zuschüssen f.lfd. Zwecke +allg. Uml.	-1.756.120,00	-1.832.040,00	75.920,00	54.000 € Restabschlag Konnex.-Ausgl., 14.600 € zusätzliche Integrationen
08	8 Erträge a.d.Aufl.v.Sopo a.Inv.-Zuw., etc.	-491.065,00	-470.280,00	-20.785,00	Sopo (Bischof-Blum-Straße, Bauplätze)
09	9 Sonstige ordentliche Erträge	-199.460,00	-199.485,00	25,00	
<b>10</b>	<b>10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>-9.883.245,00</b>	<b>-10.457.925,00</b>	<b>574.680,00</b>	<b>Mehrerlöse s.o.</b>
11	11 Personalaufwendungen	2.517.455,00	2.533.245,00	-15.790,00	Integrationen Kita's
12	12 Versorgungsaufwendungen	78.000,00	81.000,00	-3.000,00	Kom.-Beamten Versorgungskasse Zuf. RST
13	13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.779.290,00	1.821.350,00	-42.060,00	17.000 € Wehr 1 Nachb., 4.300 € RP Gießen Wehre 1-5, 17.100 € Kiga -WW-Str. Pfarrsaal
14	14 Abschreibungen	1.345.210,00	1.350.720,00	-5.510,00	Einzelwertberichtigung für Forderungen aufgrund von Insolvenz
15	15 Aufw.f.Zuweisungen u. Zuschüsse, bes.Finanzaufw.	788.255,00	803.755,00	-15.500,00	Kostenbeteiligung Kiga-fremde Kommune (Aufl.Rahmen-verträge)
16	16 Steueraufw.einschl. Aufw.aus gesetzl. Umlageverpf.	3.776.185,00	3.782.960,00	-6.775,00	Gewerbesteuerumlage aufgrund der höheren Gew.-St. Einnahme
17	17 Transferaufwendungen	500,00	500,00	0,00	
18	18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.775,00	4.980,00	-205,00	
<b>19</b>	<b>19 Summe der ordentlichen Aufwendungen. (Nr. 11 - 18)</b>	<b>10.289.670,00</b>	<b>10.378.510,00</b>	<b>-88.840,00</b>	<b>Mehraufwand</b>
<b>20</b>	<b>20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>406.425,00</b>	<b>-79.415,00</b>	<b>485.840,00</b>	<b>Verbesserung Verwaltungsergebnis</b>

R-Nr.	Ergebnishaushalt N_M07_EKOM	Summe Ansatz 2014	HH-Plan HRg. 2014	Veränderung	Erläuterung
21	21 Finanzerträge	-20.140,00	-16.640,00	-3.500,00	Süwag-Kap-Stock
22	22 Zinsen und andere Fi- nanzaufwendungen	88.250,00	94.965,00	-6.715,00	Aufl. ARAP Anspardarle- hen (ohne Geldfluss)
23	23 Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	68.110,00	78.325,00	-10.215,00	Verschlechterung Fi- nanzergebnis
24	24 Gesamtbetrag der or- dentlichen Erträge (Nr. 10 + 21)	-9.903.385,00	-10.474.565,00	571.180,00	
24A	25 Gesamtbetrag der ord.Aufwendungen (Nr.19+22)	10.377.920,00	10.473.475,00	-95.555,00	
24B	26 Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./ Nr.25)	474.535,00	-1.090,00	475.625,00	Verbesserung ordent- liches Ergebnis (Ziel)
25	27 Außerordentliche Erträ- ge	-480.815,00	-175.145,00	-305.670,00	Umgl.von 6 Bauplätzen in die nächsten Jahre, Ver- kauf LM-2451, a.o.E. aus NDS,...
26	28 Außerordentliche Auf- wendungen	0,00	845,00	-845,00	
27	29 Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	-480.815,00	-174.300,00	-306.515,00	Verschlechterung des a.o. Ergebnis (=> Jahre 2015-17 BP-Sportpl.)
28	30 Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-6.280,00	-175.390,00	169.110,00	Verbesserung Jahreser- gebnis

Die Veränderungen der einzelnen Ergebniscode sind in der Spalte Erläuterung beschrieben.

### 3.2. Finanzhaushalt 2014 direkt (Plan und Hoch-Rg. zum 31.12.2014) in €

Die folgende Darstellung zeigt den Finanzplan 2014 gemäß dem Haushaltsplan, die Hochrechnung zum 31.12.2014 und die sich daraus ergebenden Veränderungen.

R-Nr.	Finanzplan direkt lt. N_M081_JN	Summe Ansatz 2014 inkl. HHR	HH-Plan HRg. 2014	Veränderung	Erläuterung
1	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	446.060,00 €	554.575,00 €	108.515,00 €	siehe Ergebnis-HRg.
2	2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.167.290,00 €	2.204.075,00 €	36.785,00 €	s.o.
3	3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	27.805,00 €	59.600,00 €	31.795,00 €	s.o.
4	4 Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen	4.602.205,00 €	4.930.530,00 €	328.325,00 €	s.o.
04A	einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	0,00 €		0,00 €	
5	5 Einzahlungen aus Transferleistungen	205.240,00 €	219.340,00 €	14.100,00 €	s.o.
6	6 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke + allg.Umlagen	1.756.120,00 €	1.832.040,00 €	75.920,00 €	s.o.

R-Nr.	Finanzplan direkt lt. N_M081_JN	Summe Ansatz 2014 inkl. HHR	HH-Plan HRg. 2014	Veränderung	Erläuterung
7	7 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	20.140,00 €	16.640,00 €	-3.500,00 €	s.o.
8	8 Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen,	199.560,00 €	202.755,00 €	3.195,00 €	a.o. ZE aus NDS, BP-AZ
08A	die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			0,00 €	
<b>9</b>	<b>9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)</b>	<b>9.424.420,00 €</b>	<b>10.019.555,00 €</b>	<b>595.135,00 €</b>	<b>Mehreinzahlung</b>
10	10 Personalauszahlungen	-2.615.870,00 €	-2.434.905,00 €	180.965,00 €	Korr. Muster 8, siehe Ergebnis-HRg.
11	11 Versorgungsauszahlungen	-62.380,00 €	-239.445,00 €	-177.065,00 €	
12	12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.779.290,00 €	-1.821.350,00 €	-42.060,00 €	siehe Ergebnis-HRg.
13	13 Auszahlungen für Transferleistungen	-500,00 €	-500,00 €	0,00 €	
14	14 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	-788.255,00 €	-803.755,00 €	-15.500,00 €	siehe Ergebnis-HRg.
14A	sowie besondere Finanzauszahlungen			0,00 €	
15	15 Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen	-3.776.185,00 €	-3.782.960,00 €	-6.775,00 €	siehe Ergebnis-HRg.
15A	aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			0,00 €	
16	16 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-60.860,00 €	-59.180,00 €	1.680,00 €	siehe Ergebnis-HRg.
17	17 Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche	-4.775,00 €	-4.980,00 €	-205,00 €	siehe Ergebnis-HRg.
17A	Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben			0,00 €	
<b>18</b>	<b>18 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)</b>	<b>-9.088.115,00 €</b>	<b>-9.147.075,00 €</b>	<b>-58.960,00 €</b>	<b>Mehrauszahlung</b>
<b>19</b>	<b>19 Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender</b>	<b>336.305,00 €</b>	<b>872.480,00 €</b>	<b>536.175,00 €</b>	<b>Verbesserung Geldfluss</b>
19A	Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)			0,00 €	aus Verwaltungstätigkeit
20	20 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen	1.020.560,00 €	901.570,00 €	-118.990,00 €	Sopo der 6 BP in Folgejahre
20A	sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00 €		0,00 €	
21	21 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	652.890,00 €	264.490,00 €	-388.400,00 €	GuB 6 BP in Folgejahre, VK LM 2451
21A	und des immateriellen Anlagevermögens	0,00 €		0,00 €	

R-Nr.	Finanzplan direkt lt. N_M081_JN	Summe Ansatz 2014 inkl. HHR	HH-Plan HRg. 2014	Veränderung	Erläuterung
22	22 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	
<b>23</b>	<b>23 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)</b>	<b>1.675.450,00 €</b>	<b>1.168.060,00 €</b>	<b>-507.390,00 €</b>	<b>Mindereinzahlung</b>
24	24 AZ für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-76.090,00 €	-76.090,00 €	0,00 €	
25	25 AZ für Baumaßnahmen	-1.124.165,00 €	-1.124.165,00 €	0,00 €	
26	26 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen	-543.100,00 €	-543.100,00 €	0,00 €	
26A	und immaterielle Anlagevermögen	0,00 €		0,00 €	
27	27 AZ für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.100,00 €	-3.100,00 €	0,00 €	
<b>28</b>	<b>28 Summe der AZ aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)</b>	<b>-1.746.455,00 €</b>	<b>-1.746.455,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>keine Veränderung</b>
29	29 Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf	-71.005,00 €	-578.395,00 €	-507.390,00 €	Verschlechterung Geldfluss
29A	aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)			0,00 €	aus Investitionstätigkeit
<b>29B</b>	<b>30 Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)</b>	<b>265.300,00 €</b>	<b>294.085,00 €</b>	<b>28.785,00 €</b>	<b>Verbesserung Geldfluss</b>
30	31 EZ aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich			0,00 €	
30A	vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			0,00 €	
31	32 AZ für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich	-366.610,00 €	-366.610,00 €	0,00 €	
31A	vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			0,00 €	
32	33 Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	-366.610,00 €	-366.610,00 €	0,00 €	keine Veränderung
32A	Fin: (Saldo aus Nrn. 31 und 32)			0,00 €	
32B	34 Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	-101.310,00 €	-72.525,00 €	28.785,00 €	Verbesserung Geldfluss
32C	(Summe aus Nrn. 30 und 33)			0,00 €	
32D	35 Geplanter AB an Zahlungsmitteln zu Beginn des HH-Jahr	2.594.129,91 €	2.594.129,91 €	0,00 €	
32E	36 Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34)	-101.310,00 €	-72.525,00 €	28.785,00 €	
<b>32F</b>	<b>37 Geplanter EB an Zahlungsmitteln am Ende des HH-Jahr</b>	<b>2.492.819,91 €</b>	<b>2.521.604,91 €</b>	<b>28.785,00 €</b>	<b>Verbesserung Geldfluss</b>
32G	(Summe aus den Summen Nrn. 35 und 36)				zum 31.12.2014

Die Veränderungen der einzelnen Finanzcodes sind in der Spalte Erläuterung beschrieben bzw. ergeben sich automatisch durch die Hochrechnung Ergebnishaushalt. Bei den Investitionseinnahmen wurden lediglich 6 der 9 geplanten Bauplatzverkäufe in die Folgejahre verschoben.

#### 4. Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015

##### im Ergebnishaushalt

<b>im ordentlichen Ergebnis</b>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	-10.670.420 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	10.665.945 €
mit einem Saldo von	-4.475 €
<b>im außerordentlichen Ergebnis</b>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	-102.210 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0,00 €
mit einem Saldo von	-102.210 €
<b>Insgesamt mit einem Überschuss von</b>	<b>-106.685 €</b>

##### im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	928.475 €
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	268.845 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-514.700 €
mit einem Saldo von	-245.855 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-361.490 €
mit einem Saldo von	-361.490 €
<b>mit einem Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres von</b>	<b>321.130 €</b>

#### 4.1. Ansatzermittlung für das Haushaltsjahr 2015

Die Planansätze des Haushaltsplanes 2015 wurden durchgängig über alle Produktbereiche aufgrund der Erfahrungswerte der abgeschlossenen Jahre gebildet. Berücksichtigt wurden besondere Projekte oder Preisanpassungen.

Bereich	Ansatz
Personalkosten	Berechnung auf die IST-Werte zum 31.07.2014 mit tariflicher Erhöhung von 2,4 %, Anpassung der Entgeltgruppen und Berücksichtigung von Änderungen durch Integrationen, Jubiläen, etc.
Zinsdienstumlage	Übernahme des Ansatz von 2014 wegen fehlenden Informationen für 2015.
Kreis- und Schulumlage und Kompensationsumlage	Im Eildienst Hessischer Städte- und Gemeindebund Nr. 89 August 2014 werden die Orientierungsdaten von Oktober 2013 für HH 2014 erwähnt, daher wird die Kreisumlagegrundlage mit 3% auf den Wert 2014 unter Berücksichtigung der neuen Hebesätze angenommen.
Schlüsselzuweisung	Die Modelberechnung wurde wegen unbekannter Größen bei Kreis-Schul- und Kompensationsumlage nicht angewendet, daher wird bei der Schlüsselzuweisung die durchschnittliche %-Erhöhung der Jahr 2008-2014 von 4% angenommen.
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Orientierungsdaten aus dem Eildienst Hessischer Städte- und Gemeindebund Nr. 89 August 2014 auf die IST-Werte 2013 mit 80% igem Ansatz in 2015
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Orientierungsdaten aus dem Eildienst Hessischer Städte- und Gemeindebund Nr. 89 August 2014 auf die IST-Werte 2013 mit 100% igem Ansatz in 2015 und neuem Verteilungsschlüssel
Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	Orientierungsdaten für das HH-Jahr 2014 wegen fehlenden Informationen für 2015 angenommen

Die Ansätze der Grundsteuer wurden auf die Basisbeträge von 2014 mit den Hebesätzen (Beschluss Gemeindevertreterversammlung am 17. Juni 2014) errechnet:

		<b>Jahr 2014</b>		<b>Jahr 2015</b>
Grundsteuer A	von	250 %	auf	305 %
Grundsteuer B	bleibt	305 %	bleibt	305 %
Gewerbsteuer	von	325%	auf	350 %

Der Ansatz der Gewerbesteuer entspricht dem in 2015 gültigen Hebesatz von 350 % auf die Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014 plus einem Pauschalbetrag für Gewerbesteuerabschlüssen von 200.000,00 €.

Die Gebühren für Wasser und Abwasser sind auf die IST – Werte aus dem Jahresabschluss 2013 kalkuliert worden und mit folgenden Werten angesetzt:

		<b>Jahr 2014</b>		<b>Jahr 2015</b>
Wassergebühr-brutto	von	2,14 €/m <sup>3</sup>	auf	2,18/m <sup>3</sup>
Schmutzwassergebühr	von	2,66 €/m <sup>3</sup>	auf	3,02/m <sup>3</sup>
Niederschlagswasser	von	0,85 €/m <sup>2</sup>	auf	0,84/m <sup>2</sup>

Die Gebühren der Kindertagesstätten wurden um 13,45 % erhöht. Dieser %-Satz entspricht der TVÖD-Erhöhung der Personalkosten von 2010-2015 (seit der letzten Gebührenanpassung).

Die Bestattungserlöse entsprechen einer 75% Erhöhung und die Gebühren für die Nutzung der Hallen einer 10% igen.



Die positive Wirkung der Steuer- und Gebührenanpassung im Haushalt 2015 im Vergleich zum Haushalt 2014 zeigt die folgende Aufstellung:

Steuer/Gebühr	H-Rg. HH.2014 in €	HH-Plan 2015 in €	Erhöhung in €
Grundsteuer A	-29.765,00	-36.300,00	-6.535,00
Grundsteuer B	-493.495,00	-493.605,00	-110,00
Gewerbesteuer	-1.364.390,00	-1.388.445,00	-24.055,00
Kindertagesstätten	-240.940,00	-269.740,00	-28.800,00
Wassergebühren	-511.655,00	-532.170,00	-20.515,00
Abwassergebühren	-1.276.205,00	-1.357.385,00	-81.180,00
Friedhofsgebühren	-56.700,00	-89.510,00	-32.810,00
<b>Saldo</b>	<b>-3.973.150,00</b>	<b>-4.167.155,00</b>	<b>-194.005,00</b>

Bei den Sach- und Dienstleistungen sind nur die notwendigen Planungswerte für einen reibungslosen Betriebsablauf angesetzt worden. Folgende Planungsansätze sind im Jahr 2015 zusätzlich eingestellt:

- 10.000 € Sanierung Dachgeschoß Rathaus 2. Seite
- 18.500 € FFW-NB (Sanierung Boden, Austausch Fenster – Rückseite)
- 10.500 € FFW-OB (Beteiligung Schließanlage, Wand trocken legen)
- 25.000 € Sanierung Flachdach Kinderhaus
- 15.000 € Brandschutzmaßnahmen Kindergarten Niederbrechen
- 12.000 € Austausch Heizung Kindergarten Oberbrechen
- 7.500 € Sanierung Becken BrunnenHyde-Park Niederbrechen
- 98.500 € Summe

## 4.2. Ergebnisplan 2015 Muster 7

Pos.	Beschreibung N_M07_EKOM	Ansatz 2015
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-435.700,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.353.675,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-34.420,00
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	
5	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus ges. Umlagen	-5.159.985,00
6	Erträge aus Transferleistungen	-203.590,00
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	-1.788.450,00
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	-473.720,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-199.430,00
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>-10.648.970,00</b>
11	Personalaufwendungen	2.618.500,00
12	Versorgungsaufwendungen	81.000,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.817.805,00
14	Abschreibungen	1.342.795,00

Pos.	Beschreibung N_M07_EKOM	Ansatz 2015
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	839.465,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	3.871.805,00
17	Transferaufwendungen	500,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.360,00
<b>19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)</b>	<b>10.577.230,00</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>-71.740,00</b>
21	Finanzerträge	-21.450,00
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	88.715,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)</b>	<b>67.265,00</b>
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-10.670.420,00
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22)	10.665.945,00
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./ Nr.25)</b>	<b>-4.475,00</b>
27	Außerordentliche Erträge	-102.210,00
28	Außerordentliche Aufwendungen	
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./Nr. 28)</b>	<b>-102.210,00</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>-106.685,00</b>

### 4.3. Finanzplan Muster 8 direkt

R-Nr.	Beschreibung N_M081EK_G direkt	Ansatz 2015
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	435.700,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.376.965,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	34.420,00
4	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	5.159.985,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	203.590,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.788.450,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	21.010,00
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	199.530,00
<b>9</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)</b>	<b>10.219.650,00</b>
10	Personalauszahlungen	-2.636.775,00
11	Versorgungsauszahlungen	-65.300,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.817.805,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-500,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-839.465,00
15	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-3.874.960,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-51.010,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-5.360,00
<b>18</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)</b>	<b>-9.291.175,00</b>
<b>19</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)</b>	<b>928.475,00</b>

R-Nr.	Beschreibung N_M081EK_G direkt	Ansatz 2015
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	141.395,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	125.450,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000,00
<b>23</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)</b>	<b>268.845,00</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-25.000,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-353.000,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-132.700,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.000,00
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn.24 bis 27)</b>	<b>-514.700,00</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)</b>	<b>-245.855,00</b>
<b>30</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)</b>	<b>682.620,00</b>
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-361.490,00
<b>33</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)</b>	<b>-361.490,00</b>
<b>34</b>	<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)</b>	<b>321.130,00</b>
35	Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	
36	Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34)	321.130,00
<b>37</b>	<b>Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 35 und 36)</b>	<b>321.130,00</b>

Im Finanzhaushalt sind nur gemäß Investitionsplan die notwendigsten Anschaffungen umgesetzt.

#### 4.4. Wichtigsten Produkte mit Überschuss

Produkt	Bezeichnung	Bemerkung	Ergebnisplan HH-2015	HH-HRg. 2014	Ergebnis 2013
<b>16 111 1</b>	<b>Steuern, allgem. Zuweisungen / Umlagen</b>		<b>-2.996.455,00</b>	<b>-2.812.825,00</b>	<b>-2.623.319,43</b>
	Schlüsselzuweisungen		-1.481.810,00	-1.424.810,00	-1.322.297,00
	Erträge Auflösung Sonderposten		-59.045,00	-59.050,00	-59.049,00
	Ausgleichsleistungen Familien- leistungsgesetz		-203.590,00	-219.340,00	-227.701,00
	Gemeindeanteil an der Einkom- mensteuer		-3.134.680,00	-2.935.005,00	-2.866.551,09
	Gemeindeanteil an der Umsatz- steuer		-82.955,00	-83.850,00	-83.386,23
	Grundsteuer A	Hebesatzerhöhung	-36.300,00	-29.765,00	-28.452,50
	Grundsteuer B		-493.605,00	-493.495,00	-392.407,03
	Gewerbesteuer	Hebesatzerhöhung	-1.388.445,00	-1.364.390,00	-1.321.917,37
	Sonstige Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatesteuer		-1.200,00	-1.200,00	-2.000,00

Produkt	Bezeichnung	Bemerkung	Ergebnisplan HH-2015	HH-HRg. 2014	Ergebnis 2013
	Hundesteuer		-22.800,00	-22.825,00	-22.920,50
	Sonstiges (Zinsen §233 AO)		0,00	0,00	-49.153,12
	Kompensationsumlage § 40c FAG		106.550,00	103.450,00	111.606,26
	Kreisumlage		2.311.630,00	2.250.150,00	2.203.508,00
	Kreisumlage Rückstellung JA		0,00	0,00	-19.821,00
	Schulumlage		1.179.900,00	1.139.690,00	1.116.063,00
	Gewerbesteuerumlage	Hebesatzerhöhung	273.725,00	289.670,00	288.048,75
	Sonstiges (Wartung, Datenübertragung, afa)		8.320,00	16.655,00	25.258,85
	ILV		27.850,00	21.290,00	27.851,55
16 612 1	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (IVL Verzinsung)	ILV kalk. Verzinsung Wasser, Abwasser, Bestattung in 2015	-602.745,00	89.875,00	88.165,74
11 531 1	Konzessionen Elektrizität		-162.960,00	-159.010,00	-171.117,84
10 522 1	Wohnbauförderung	Verkauf Bauplätze	-93.900,00	157.540,00	-331.943,31
05 315 1	Soziale Einrichtungen für Ältere	ohne ILV kalk. Verzinsung 2015	-38.335,00	-51.115,00	-40.184,55

#### 4.5. Wichtigsten Produkte mit Verlust

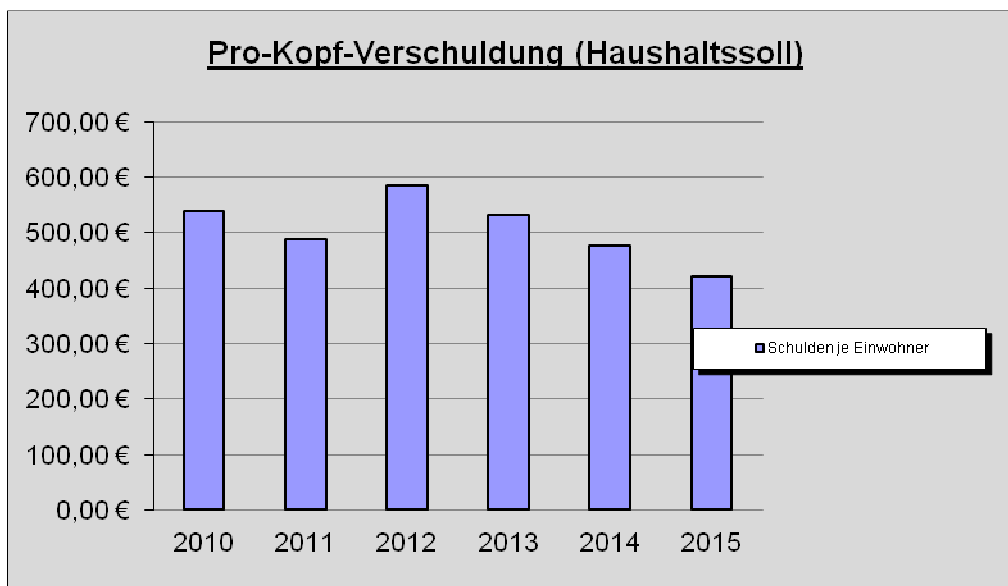
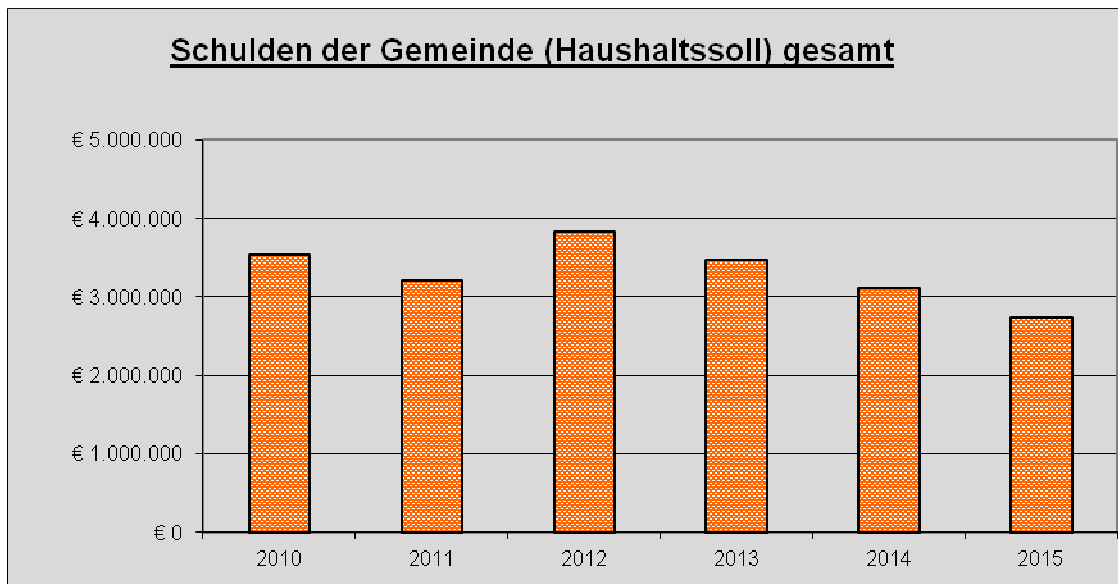
Produkt	Bezeichnung	Bemerkung	Ergebnisplan HH-2015	HH-HRg. 2014	Ergebnis 2013
08 424 1	Sportplätze	ohne ILV kalk. Verzinsung 2015	<b>162.125,00</b>	162.055,00	157.167,89
08 424 2	Sporthallen	ohne ILV kalk. Verzinsung 2015	<b>165.850,00</b>	168.895,00	148.720,65
02 126 1	Brandschutz	ohne ILV kalk. Verzinsung 2015	<b>217.835,00</b>	164.565,00	123.877,47
15 573 1	DGH's, MZH	ohne ILV kalk. Verzinsung 2015, RST 2013 UST	<b>236.410,00</b>	227.470,00	250.986,83
12 541 1	Straßen / Wege / Plätze / Brücken	ohne ILV kalk. Verzinsung 2015	<b>410.600,00</b>	445.675,00	376.093,12
06 365 1	Kindertagesstättenverwaltung	ohne ILV kalk. Verzinsung 2015, Konnexitätsausgleich in 2013	<b>1.139.795,00</b>	1.012.065,00	929.123,20

#### 4.6. Stellenplan

Im Stellenplan werden die tariflich bedingten Änderungen (Bewährungsaufstiege) berücksichtigt.

#### 4.7. Entwicklung der Schulden im Haushaltsjahr 2015

Der voraussichtliche Stand der Schulden zum 31.12.2015 wird auf 2.739.771,67 € festgestellt. Die Prokopfverschuldung verändert sich auf 421,50 € zum Jahresende 2015 bei einer Einwohnerzahl von 6.500 am 31.12.2013.



Die anteiligen Schulden im Rahmen von Beteiligungen an Zweckverbänden (Abwasserverband Goldener Grund) werden sich voraussichtlich von rund 608.800 € zum 01.01.2015 auf rund 507.600 € zum 31.12.2015 positiv entwickeln.

#### 4.8. Investitionsprogramm 2014-2018

Zum Investitionsprogramm von 2014 bis 2018 ist zu bemerken, dass die allgemeinen Investitionen wie z. B. Kauf von Gartengrundstücken, Betriebs- und Geschäftsausstattung in allen Produktbereichen über die Jahre hinweg notwendig sind. An **besonderen** Investitionen sind im Haushaltsjahr 2015 folgende Projekte geplant:

Beschreibung	2015 T€
SA Bauhof - KFZ Unterstand	12
SA Feuerwehr - Tragkraftspritze WE	14
Beteiligung Wegerneuerung FFW-NB durch Kreis	-8
FFW-Gebäude NB Außenanlage - Wegerneuerung	19
je eine Enthärtungsanlage für Kiha, Kiga WE, Kiga NB	9

Beschreibung	2015 T€
SA Kindergarten WW-Str. NB Klettergerüst	15
SA Kita`s allgemein (KFZ Hausmeister, Werkzeug)	21
SA Emstalhalle Sportgeräte	8
Emstalhalle Dach- und Gesamtkonzept	20
Planungskosten Baugebiet Oberbrechen	10
Austausch Bleileitung Hausanschlüsse 4. BA	160
Verlegung WL im Zuge Erweiterung Fa. Eichhorn	80
Grillhütte NB	40
Planungskonzept Radweg Laubustal	2
Friedhof OB - Zaun und Tor - Erneuerung	10
	411

## 5. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Nach § 6 (2) GemHVO sollen im Vorbericht wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung enthalten sein.

### 5.1. Mittelfristige Ergebnisplanung

Beschreibung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
<b>Erträge</b>				
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-435.700	-435.700	-435.700	-435.700
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.353.675	-2.359.065	-2.364.565	-2.370.180
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-34.420	-35.015	-37.315	-36.890
BV & aktivierte Eigenleistungen				
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-3.134.680	-3.259.280	-3.383.590	-3.513.390
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-82.955	-84.940	-86.920	-88.940
Grundsteuer A	-36.300	-36.300	-36.300	-36.300
Grundsteuer B	-493.605	-493.605	-493.605	-493.605
Gewerbesteuer	-1.388.445	-1.400.000	-1.400.000	-1.400.000
Grunderwerbsteuer				
Andere Steuern	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
Erträge aus Umlagen				
Sonst. Erträge aus Steuern, etc.				
Erträge aus Transferleistungen	-203.590	-209.690	-215.980	-222.450
Erträge aus Zuweisungen, etc.	-1.788.450	-1.788.450	-1.788.450	-1.788.450
Erträge aus der Auflösung von Sopo	-473.720	-473.720	-473.720	-473.720
Sonstige Ordentliche Erträge	-199.430	-192.680	-192.680	-192.680
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-10.648.970</b>	<b>-10.792.445</b>	<b>-10.932.825</b>	<b>-11.076.305</b>
<b>Aufwendungen</b>				
Personalaufwendungen	2.618.500	2.709.170	2.762.440	2.818.665
Versorgungsaufwendungen	81.000	81.000	81.000	81.000
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.817.805	1.792.875	1.788.405	1.717.790
Abschreibungen	1.342.795	1.340.660	1.333.690	1.333.510
Aufw. für Zuw. & Zuschüsse, etc.	839.465	838.680	838.680	838.680
Steueraufw., Umlageverpfl., etc.	3.871.805	3.863.925	4.025.380	4.194.110
Transferaufwendungen	500	500	500	500

Beschreibung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.360	5.320	5.320	5.320
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>10.577.230</b>	<b>10.632.130</b>	<b>10.835.415</b>	<b>10.989.575</b>
<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-71.740</b>	<b>-160.315</b>	<b>-97.410</b>	<b>-86.730</b>
Finanzerträge	-21.450	-21.450	-21.450	-21.450
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	88.715	79.230	69.760	63.155
<b>Finanzergebnis</b>	<b>67.265</b>	<b>57.780</b>	<b>48.310</b>	<b>41.705</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-4.475</b>	<b>-102.535</b>	<b>-49.100</b>	<b>-45.025</b>
Außerordentliche Erträge	-102.210	-102.210	-102.210	-100
Außerordentliche Aufwendungen				
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-102.210</b>	<b>-102.210</b>	<b>-102.210</b>	<b>-100</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-106.685</b>	<b>-204.745</b>	<b>-151.310</b>	<b>-45.125</b>

### Erläuterungen der Erträge:

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte bleiben gleich, da bei Holzverkauf, Vermietung / Verpachtung Altenheim, Altenwohnungen, Rathaus, Grundstücken, etc. von keinen großen Veränderungen auszugehen ist.

Für die öffentlichen – rechtlichen Leistungsentgelte wurden die Gebühren der Kindertagesstätten jährlich um 2% entsprechend der Tarifierhöhung des TVÖD angepasst.

Die Kostenersatzleistungen der Personalkosten entsprechen einer 2% Tarifierhöhung gemäß TVÖD.

Der Gemeindeanteil Einkommensteuer und Umsatzsteuer wurde auf die Ansatzwerte vom Haushalt 2015 nach den Orientierungsdaten von August 2014 für die Jahre 2016-2018 mit 75% angesetzt.

Die Grundsteuer A und B bleibt weiterhin stabil. Die Gewerbesteuer wird nicht mit den Orientierungswerten von August 2014 angesetzt, da die Werte zu hoch wären und dies nicht der realistischen Betrachtung der Gemeinde Brechen entspricht. Der Ansatz bleibt entsprechend 2015 und wird nur mit 12.000 € für voraussichtliche Gewerbesteuerabschlüsse aufgerundet.

Mit anderen Steuern sind Spielapparate- & Hundesteuer gemeint die sich nicht verändern.

Bei der Transferleistung handelt es sich um die Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz, die mit den Orientierungswerten von August 2014 auf den Ansatz 2015 für die Jahre 2016-2018 zu 100% (=je 3% Erhöhung auf das Vorjahr) angesetzt wurde.

Der Ansatz Schlüsselzuweisung bleibt gleich 2015, sowie die Kita-Zuschüsse für Integration, Bambini und Kifög, da z.B. beendete Integrationen im Gegenzug gemindert Personalkosten, etc. bedeuten. Auch der Gewässerzuschuss hat sich in den letzten Jahren nicht verändert.

Bei den Sonderposten und Abschreibungen werden sich die Werte kaum verändern, da sich der Zugang "Neu" und Abgang "Alt" die Balance halten.

Die sonstigen ordentlichen Erträge mindern sich in den Jahren 2016-2018 um die Nebenerlöse aus Vermietung für die Firma Lupp und Konzessionsbeträge für Süwag – Strom.

### Erläuterungen der Aufwendungen:

Die Personalaufwendungen entsprechen für die Jahre 2016-2018 jeweils einer 2% Tarifierhöhung. In 2016 ist zusätzlich die Auflösung einer Rückstellung Altersteilzeit Kindergarten Oberbrechen berücksichtigt worden.

Die Versorgungsaufwendungen der Beamten bleiben analog 2015.

Die Sach- und Dienstleistungen in 2015 beinhalten ca. 100.000 € an besonderer Instandhaltung. Für die Jahre 2016-2018 sind solche Instandhaltungen nicht bekannt, es ist nur der jährliche normale Erhaltungsaufwand eingestellt. Lediglich für die Jahre 2016+2017 wurden jeweils 75.000 € an EKVO-Sanierungsmaßnahmen berücksichtigt.

Die Abschreibungen bleiben fast unverändert (Begründung siehe Auflösung Sonderposten).

Die Zuschüsse und Zuweisungen für Tierheim, Lahnkindekruppen, Abwasserverband (Sanierung Becken = Rückstellung), Ortspolizeibezirk, Sport- und Jugendförderung, etc. bleiben gleich.

Die Ansätze für die Kreis- und Schulumlage entsprechen der Ansatzlogik für 2015 mit der %-Anpassung nach den Orientierungsdaten von August 2014. Die Kompensationsumlage entfällt ab dem Jahr 2016. Die Gewerbesteuerumlage wurde mit den bekannten Eckdaten auf der Basis der geplanten Gewerbesteuererlöse errechnet.

Beim Finanzergebnis bleiben die Zinseinnahmen gleich, obwohl die mittelfristige Finanzplanung von steigenden Finanzmitteln ausgeht, aber das Zinsniveau fast gegen Null geht. Die Zinsausgänge entsprechen den Darlehensvereinbarungen.

Im außerordentlichen Ergebnis sind für die Jahre 2016+2017 jeweils noch 2 Bauplatzverkäufe angesetzt worden.

Der Verlauf der Jahresergebnisse sieht in der mittelfristigen Ergebnisplanung wie folgt aus:

in T€	JA 09-12	JA 2013	HRg. 14	HH 2015	HH 2016	HH 2017	HH 2018	Gesamt
ord. Ergebnis	491,20	-247,30	-1,00	-4,50	-102,50	-49,10	-45,00	<b>41,80</b>
a. o. Ergebnis	-549,20	-342,30	-174,30	-102,20	-102,20	-102,20	-0,10	<b>-1.372,50</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-58,00</b>	<b>-589,60</b>	<b>-175,30</b>	<b>-106,70</b>	<b>-204,70</b>	<b>-151,30</b>	<b>-45,10</b>	<b>-1.330,70</b>



## 5.2. Mittelfristige Finanzplanung

R-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	435.700	435.700	435.700	435.700
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.376.965	2.382.355	2.387.855	2.393.470
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	34.420	35.015	37.315	36.890
4	EZ aus Steuern und steuerä. Erträgen, Umlagen, etc.	5.159.985	5.298.125	5.424.415	5.556.235
5	EZ aus Transferleistungen	203.590	209.690	215.980	222.450
6	EZ Zuweisungen, Umlagen, etc.	1.788.450	1.788.450	1.788.450	1.788.450
7	Zinsen und sonstige Finanz EZen	21.010	21.010	21.010	21.010
8	ordentliche u. außerord. EZ	199.530	192.780	192.780	192.780
<b>9</b>	<b>Summe der EZ aus lfd. Verw.-Tätigk. (Nrn. 1 bis 8)</b>	<b>10.219.650</b>	<b>10.363.125</b>	<b>10.503.505</b>	<b>10.646.985</b>
10	Personal - AZ	-2.636.775	-2.707.465	-2.583.820	-2.636.495
11	Versorgungs - AZ	-65.300	-70.705	-247.620	-251.170
12	AZ für Sach- und Dienstleistungen	-1.817.805	-1.792.875	-1.788.405	-1.717.790
13	AZ für Transferleistungen	-500	-500	-500	-500
14	AZ für Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	-839.465	-838.680	-838.680	-838.680
15	AZ f. Steuern einschl. AZ aus gesetzl. Umlage.,	-3.874.960	-3.867.080	-4.025.380	-4.194.110
16	Zinsen und ähnliche AZ	-51.010	-41.525	-32.055	-25.450
17	Son. Ord. AZ und son. ao AZ				
<b>18</b>	<b>Summe der AZ aus lfd. Verw.-Tätigk. (Nrn. 10 bis 17)</b>	<b>-9.291.175</b>	<b>-9.324.150</b>	<b>-9.521.780</b>	<b>-9.669.515</b>
<b>19</b>	<b>GB aus lfd. Verw.-Tätigk. (Nr. 9+18)</b>	<b>928.475</b>	<b>1.038.975</b>	<b>981.725</b>	<b>977.470</b>
20	EZ Inv.-Zuw., Inv.-Beiträge, etc.	141.395	183.170	133.170	58.860
21	EZ aus Abg. Sachanlagevermögen+immat.Av	125.450	125.450	125.450	
22	EZ Abg. Finanzanlagevermögens	2.000	2.000	2.000	2.000
<b>23</b>	<b>Summe der EZ aus Inv.-Tätigk. (Nrn. 20 bis 22)</b>	<b>268.845</b>	<b>310.620</b>	<b>260.620</b>	<b>60.860</b>
24	AZ für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
25	AZ für Baumaßnahmen	-353.000	-381.000	-160.000	
26	AZ für Inv. Ins son.SA	-132.700	-375.300	-65.300	-65.300
27	AZ für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.000	-4.050	-4.100	-4.150
<b>28</b>	<b>Summe der AZ aus Inv.-Tätigk. (Nrn.24 bis 27)</b>	<b>-514.700</b>	<b>-785.350</b>	<b>-254.400</b>	<b>-94.450</b>
<b>29</b>	<b>GB aus Inv.-Tätigk. (Saldo aus Nrn. 23 und 28)</b>	<b>-245.855</b>	<b>-474.730</b>	<b>6.220</b>	<b>-33.590</b>
<b>30</b>	<b>GB (Summe aus Nrn. 19 und 29)</b>	<b>682.620</b>	<b>564.245</b>	<b>987.945</b>	<b>943.880</b>
31	EZ aus Krediten				
32	AZ für die Tilgung von Krediten u	-361.490	-360.220	-320.395	-249.720
<b>33</b>	<b>Geldbewegung aus Fin.-Tätigk. (Saldo Nr.31+32)</b>	<b>-361.490</b>	<b>-360.220</b>	<b>-320.395</b>	<b>-249.720</b>
34	Änd.Zahlungsmittel zum Ende HH-Jahr (Nr. 30+33)	321.130	204.025	667.550	694.160
35	Gepl. AB Zahlungsmitteln zu Beginn des HH-Jahres				
36	Gepl. Veränderung an ZM (Nr. 34)	321.130	204.025	667.550	694.160
<b>37</b>	<b>Gepl. EB an ZM am Ende HH-Jahr (Nr.35+35)</b>	<b>321.130</b>	<b>204.025</b>	<b>667.550</b>	<b>694.160</b>

### Erläuterungen der Geldbewegung der Mittelfristigen Finanzplanung:

Die Geldbewegung aus der laufenden **Verwaltungstätigkeit** entspricht den Voraussetzungen der mittelfristigen Ergebnisplanung und die Geldbewegung der **Investitions- und Finanzierungstätigkeit** entspricht den Angaben des Investitionsprogramms.

Der Verlauf der Finanzmittel sieht in der mittelfristigen Finanzplanung wie folgt aus:

Geldflussplan in €	HRg. 2014	2015	2016	2017	2018
Geldbewegung im HH-Jahr		321.130,00	204.025,00	667.550,00	694.160,00
<b>Geldbestand am Ende</b>	<b>2.521.604,91</b>	<b>2.842.734,91</b>	<b>3.046.759,91</b>	<b>3.714.309,91</b>	<b>4.408.469,91</b>

## 6. Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Seit Inkrafttreten der GemHVO ist das Führen einer Kosten- und Leistungsrechnung nach § 14 Satz 1 GemHVO zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit für die Gemeinden zur Pflicht geworden. Die Ausgestaltung erfolgt gemäß § 14 Satz 2 GemHVO nach den jeweiligen örtlichen Bedürfnissen. Mit der Kosten- und Leistungsrechnung, die unter anderem Voraussetzung für eine Preis- und Kostenkalkulation bzw. eine Gebührenkalkulation ist, soll eine Planung, Steuerung und Kontrolle der Wirtschaftlichkeit der Produkte erzielt werden.

Die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung sind als interne Leistungsbeziehungen (ILV) gemäß der gesetzlichen Verpflichtung nach § 4 Abs. 3 GemHVO in den Teilergebnisrechnungen gesondert abzubilden.

Die ILV im Haushaltsplan 2015 wurde für alle Sach- und Personalkosten der „Inneren Verwaltung“ und „Bauverwaltung“ (Querschnittsämter) und des Bauhofes auf die "Empfänger" – Produkte umgelegt. Bei den Produkten Wasser- und Abwasserversorgung und bei Friedhof- und Bestattungen sind die kalkulatorischen Verzinsungswerte des Anlagenvermögens noch dargestellt worden.

## 7. Systematik der internen Leistungsverrechnung (ILV)

Die Grundlage der Veranschlagung der internen Leistungsverrechnung der Sach- und Personalkosten vom Bauhof und den Querschnittsämtern haben die IST-Werten aus dem Jahresabschluss 2013 gebildet. Beim Bauhof erfolgt dies nach den täglichen Stundenaufzeichnungen und bei den Querschnittsämtern erfolgte die Verteilung nach der persönlichen Einschätzung der einzelnen Mitarbeiter je Kostenstelle (=Produkt). Die Sachkosten sind bei beiden Gruppen analog der Personalkosten verteilt worden.

Für die Gebührenkalkulation muss laut Kommunalabgabengesetz die Anlagenverzinsung eingerechnet werden. Für die Produkte Wasser- und Abwasserversorgung und für Friedhof- und Bestattungswesen wurden die kalkulatorischen Zinsen des Anlagenkapitals als interne Leistung gegen das Produkt "Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft" eingestellt.

ILV-Erlöse	01 111* Innere Verw. - Rathaus	10 521* Bauamt	01 111* Bauhof	11 533* Was- sermeister	16 612* Son. allgem.Finanzw.	Summe
Personal- und Versorgungsaufwendungen	615.105,00	98.270,00	291.840,00	1.420,00		1.006.635,00
Sachkosten	175.915,00	15.830,00	114.225,00	0,00		305.970,00
kalkulatorische Verzinsung					683.305,00	683.305,00
<b>Summe</b>	<b>791.020,00</b>	<b>114.100,00</b>	<b>406.065,00</b>	<b>1.420,00</b>	<b>683.305,00</b>	<b>1.995.910,00</b>

## 8. Bevölkerungsentwicklung (demographischer Wandel)

Ausgehend von der Prognose der Hessen-Agentur für die Bevölkerungsentwicklung (die Ausarbeitung „Demographischer Wandel Gemeinde Brechen 2010 – 2020 von Herrn Tiefensee kam zum selben Ergebnis) wird in den folgenden Punkten der zu erwartende Trend und seine Auswirkungen auf die Gemeinde Brechen dargestellt:

### 8.1. Entwicklung der Einwohnerzahlen 2009-2013

Einwohner		Anzahl
31.12.	2009	6.645
31.12.	2010	6.573
31.12.	2011	6.589
31.12.	2012	6.547
31.12.	2013	6.500

### 8.2. Erwartete Bevölkerungsentwicklung:

Gem. § 6 Abs. 2, Satz 2 der Gemeindehaushaltsverordnung soll im Vorbericht außerdem dargestellt werden, welche Auswirkungen sich durch die erwartete Bevölkerungsentwicklung auf die Gemeinde und ihre Einrichtungen voraussichtlich ergeben werden.

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessischen Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen erstmals auch flächendeckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Diese sind konsistent mit den bereits vorliegenden Vorausschätzungen für das Land und die Regierungsbezirke sowie für die kreisfreien Städte und Landkreise. Die Bevölkerungsentwicklung bis 2030 sowie weitere Daten sind als Anlage "Hessen Agentur Gemeindedatenblatt 533002" dem Vorbericht beigefügt.

#### 1. Auswirkungen auf die Erträge der Gemeinde Brechen:

Die Bevölkerungsentwicklung und die damit einhergehende Verschiebung der Altersstruktur (Abnahme des Anteils der erwerbstätigen) haben keine direkte Auswirkung auf die Einnahmesituation der Gemeinde. Veränderungen der Wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind hier von viel stärkerer Bedeutung. Die Statistischen Feststellungen gehen davon aus, dass der Bevölkerungsrückgang in unserer Gemeinde deutlich unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt liegt. Auch der Lokale Vergleich zeigt – soweit man in diesem Zusammenhang davon sprechen kann – eine positive Entwicklung, da z.B. im Verbandsgebiet des Abwasserverbandes Goldener Grund von einem Gesamtrückgang der Bevölkerung um 12,6 % auszugehen ist.

#### 2. Entwicklung der Pro-Kopf-Aufwendungen der Gemeinde Brechen:

Im Haushaltplan der Gemeinde Brechen für das Jahr 2015 sind ordentliche Aufwendungen in Höhe von 10.577.230 € vorgesehen. Dies entspricht, ausgehend der vorliegenden Einwohnerzahlen zum Stand 30.12.2013 in Höhe von 6.500, ein Pro-Kopf-Aufwand von 1.627,26 €. Verglichen mit dem im Haushaltsplan 2015 vorgelegten Ansatz für das Jahr

2018 (10.989.575 €) und der gleichen Einwohnerzahl von 6.500 errechnet sich der Pro-Kopf-Aufwand auf 1.690,70 €. Bei den Gebührenhaushalten wirkt sich der Bevölkerungsrückgang noch viel direkter aus, da die hier entstehenden Kosten nach Verbrauchswerten umzulegen sind, die naturgemäß entscheidend von der Zahl der Gebührenzahler abhängen.

Abschließend ist zu sagen, dass große Unsicherheiten darüber bestehen und nicht ausgeräumt werden können, welche Veränderungen des gesetzlichen Aufgabenbestandes, einzuhaltender Standards oder auch aufgrund gesellschaftlicher oder technischer Entwicklungen etwa bis 2030 eintreten. Ebenso wenig kann vorhergesagt werden, dass das Wachstum der Erträge Schritt hält mit dem Wachstum der Aufwendungen oder ob und inwieweit sich beide Größen unterschiedlich entwickeln. Von daher kann sich die Darstellung nur darauf beschränken, wie bestimmte heute erkennbare Entwicklungen auf Dauer fortgeschrieben wirken würden. Somit sind die zuvor erläuterten Punkte lediglich als Trend, keinesfalls aber als genaue Vorhersage zu sehen, was auch den Aussagen des Hessischen Städte- und Gemeindebundes entspricht.

## 9. Entwicklung diverser Eckzahlen seit Doppik-Beginn

### 9.1. Haushaltsergebnisse und Haushaltsplanzahlen

	Ergebnishaushalt			Finanzhaushalt		
	Erträge	Aufwand	Ergebnis	Einzahlungen	Auszahlungen	Finanzergebnis
<b>2009-JA gepr.</b>	-8.514.595,81	8.814.537,47	299.941,66	8.877.693,58	-9.022.750,97	-145.057,39
<b>2010-JA gepr.</b>	-8.553.035,55	8.261.763,22	-291.272,33	9.194.682,93	-9.040.692,54	153.990,39
<b>2011-JA gepr.</b>	-9.641.528,12	9.643.522,22	1.994,10	9.890.176,18	-10.059.956,03	-169.779,85
<b>2012-JA gepr.</b>	-9.917.145,80	9.848.513,78	-68.632,02	10.390.719,86	-12.246.314,23	-1.855.594,37
<b>2013-JA ungepr.</b>	-10.599.438,48	10.009.854,97	-589.583,51	11.242.181,10	-11.603.572,38	-361.391,28
<b>2014-HH-HRg.</b>	-10.649.710,00	10.474.320,00	-175.390,00	11.187.615,00	-11.260.140,00	-72.525,00
<b>2015 HH-Plan</b>	-10.772.630,00	10.665.945,00	-106.685,00	10.488.495,00	-10.167.365,00	321.130,00

### 9.2. Personalkosten

Jahr	Personalaufwand	%-Veränd. zum VJ	Erläuterung
<b>2009-JA gepr.</b>	1.920.500,90		Rückstellung ATZ 3 Mitarbeiter
<b>2010-JA gepr.</b>	1.364.074,96	-28,97	
<b>2011-JA gepr.</b>	1.473.606,53	8,03	
<b>2012-JA gepr.</b>	1.966.315,61	33,44	2 Kiga`s für 5 Mo., RST ATZ Kiga OB
<b>2013-JA ungepr.</b>	2.316.140,81	17,79	2 kirchl. Kiga`s
<b>2014-HH-HRg.</b>	2.533.245,00	9,37	
<b>2015 HH-Plan</b>	2.618.500,00	3,37	

### 9.3. Steuereinnahmen und Hebesätze

Jahr	Grundsteuer A	%-Satz	Grundsteuer B	%-Satz	Gewerbesteuer	%-Satz	Hundesteuer	Vergnügungssteuer
2009-JA gepr.	-27.052,07	220	-322.015,41	220	-935.379,69	310	-20.082,00	-2.106,00
2010-JA gepr.	-27.850,58	220	-361.863,37	220	-1.061.088,11	310	-20.468,50	-1.326,00
2011-JA gepr.	-26.137,43	220	-337.314,67	220	-1.752.959,24	310	-21.407,00	-1.668,00
2012-JA gepr.	-26.572,31	220	-377.964,19	220	-1.303.179,43	310	-22.094,50	-2.400,00
2013-JA ungepr.	-28.452,50	240	-392.407,03	240	-1.321.917,37	320	-22.920,50	-2.000,00
2014-HH-HRg.	-29.765,00	250	-493.495,00	305	-1.364.390,00	325	-22.825,00	-1.200,00
2015 HH-Plan	-36.300,00	305	-493.605,00	305	-1.388.445,00	350	-22.800,00	-1.200,00

### 9.4. Schlüsselzuweisung, Verteilungssteuern, Familienausgleichsleistung

Jahr	Schlüsselzuweisung	Gemeindeanteil Einkommensteuer	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz
2009-JA gepr.	-1.300.054,00	-2.565.140,98	-77.482,55	-171.847,50
2010-JA gepr.	-1.027.308,00	-2.412.440,42	-78.817,86	-177.055,01
2011-JA gepr.	-1.139.481,00	-2.508.203,69	-83.191,86	-182.262,49
2012-JA gepr.	-1.209.120,00	-2.656.092,91	-82.450,76	-208.900,01
2013-JA ungepr.	-1.322.297,00	-2.866.551,09	-83.386,23	-227.701,00
2014-HH-HRg.	-1.424.810,00	-2.935.005,00	-83.850,00	-219.340,00
2015 HH-Plan	-1.481.810,00	-3.134.680,00	-82.955,00	-203.590,00

### 9.5. Gewerbesteuerumlage

Jahr	Gewerbesteuerumlage	%-Satz	Vervielfältiger
2009-JA gepr.	192.719,36	310	66
2010-JA gepr.	241.755,05	310	71
2011-JA gepr.	396.131,67	310	70
2012-JA gepr.	288.180,72	310	69
2013-JA ungepr.	288.048,75	320	69
2014-HH-HRg.	289.670,00	325	69
2015 HH-Plan	273.725,00	350	69

## 9.6. Kreis- und Schulumlage

Jahr	Kreisumlage	%-Satz	Schulumlage	%-Satz
2009-JA gepr.	1.904.088,00	37,5	999.771,00	18,5
2010-JA gepr.	1.747.573,00	38	982.115,00	19
2011-JA gepr.	1.893.379,00	38,5	958.984,00	19,5
2012-JA gepr.	2.080.473,00	38,5	1.053.746,00	19,5
2013-JA ungepr.	2.203.508,00	38,5	1.116.063,00	19,5
2014-HH-HRg.	2.250.150,00	38,5	1.139.690,00	19,5
2015 HH-Plan	2.311.630,00	38,4	1.179.900,00	19,6

## 10. Abschlusswort

Den Mandatsträgern muss bewusst sein, dass – solange der mit dem Haushalt erwirtschaftete "Überschuss" nicht mindestens so hoch ist, wie die ausgewiesene "Abschreibung" – die Gemeinde aus ihrer "Substanz" lebt. Bedacht werden muss auch, dass eine Vielzahl von Sachanlagevermögen aufgrund des Alters nicht mehr abgeschrieben wird und somit den Haushalt nicht belastet, aber dringend erneuerungsbedürftig ist (z.B. Erdbeerenpfad).

Brechen, \_\_\_\_.\_\_\_\_.2014

Werner Schlenz  
Bürgermeister